

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt das Konzept für die Einführung einer automatisierten Außenrückgabe zur Kenntnis und empfiehlt eine entsprechende Umsetzung.
2. Über die Bereitstellung der Haushaltsmittel wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2016 entschieden.

Birgit Alkenings

Erläuterung und Begründung:

Die Stadtbücherei Hilden hat bereits sehr früh – ab 2003 – die Medienausleihe und –rückgabe auf Selbstverbuchung mittels RFID-Technik umgestellt und 2008 vollständig abgeschlossen. Seitdem stehen den Bibliothekskunden drei Selbstverbuchungsgeräte im Erdgeschoss zur Verfügung. In den Jahren 2010 bis 2013 wurde die Attraktivierung der Stadtbücherei fortgesetzt und in eine vollständige Neukonzeption der Bibliothek eingebunden. Zur Umsetzung konnten Landesfördermittel für Bibliotheken gewonnen werden.

Inzwischen haben viele andere Öffentliche Bibliotheken bei der Bibliotheksautomatisierung nachgezogen und bieten auch automatisierte Außenrückgaben für die Medienrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten an. Aus Kostengründen wurde dies seinerzeit in Hilden abgelehnt. Die an Hilden angrenzenden Bibliotheken in Düsseldorf, Erkrath, Haan, Langenfeld und Solingen bieten inzwischen alle die automatisierte Außenrückgabe an. Inzwischen gibt es Bibliotheken, wie z.B. in Meerbusch, die den Zugang der Bibliothek auch außerhalb der Öffnungszeiten ermöglichen und dies mit Hilfe von Automatisierung und Sicherheitspersonal umsetzen. Die Überlegungen zu den Bibliotheksneubauten in Monheim und Kamp-Lintfort zielen auch in diese Richtung.

In Hilden steht hingegen weiterhin nur ein manueller 24-Stunden-Rückgabekasten zur Verfügung. Es handelt sich dabei um einen großen „Briefkasten“, in den Medien eingeworfen werden. Am Folgetag (bzw. dienstags nach einem Wochenende) erfolgt die Leerung des Kastens und manuelle Rückbuchung durch das Bibliothekspersonal.

Die Kunden erwarten inzwischen jedoch eine automatisierte Rückbuchung ihrer Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten und zeigen immer weniger Verständnis, warum eine händische Rückbuchung durch das Personal erst am Folgetag möglich ist. Denn durch die zeitverzögerte manuelle Rückbuchung kommt es immer wieder zu Leihfristüberschreitungen und Kundenbeschwerden.

Folgende Aspekte sprechen für die Inbetriebnahme einer automatisierten Außenrückgabe zum aktuellen Zeitpunkt:

1. Der Service wird verbessert, die Bibliothek wird ihrer Aufgabe als moderne Informationsdienstleisterin gerecht und entspricht den Kundenanforderungen. Die Kundenzufriedenheit würde eindeutig erhöht; dies berichten auch andere Bibliotheksleitungen, die eine automatisierte Außenrückgabe eingeführt haben.
2. Die Rationalisierung führt zu einer Optimierung der Betriebsabläufe, ganz im Sinne des im Qualitätsmanagement geforderten „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“.
3. Für das Projekt werden Bibliotheksfördermittel in Höhe von 60% der Gesamtkosten beantragt, so dass sich der Eigenanteil auf rund € 8.500 reduziert. Die Chancen auf eine Förderung stehen gut, denn die Verbesserung von Services durch die Automatisierung von Betriebsabläufen stellt einen Förderschwerpunkt dar. Bisher hat das Land die Projektanträge der Stadtbücherei Hilden immer sehr wohlwollend aufgenommen und zahlreiche Projekte in den vergangenen Jahren gefördert.
4. Durch die Automatisierung von Arbeitsabläufen, die bisher per Hand vorgenommen wurde, können wöchentlich zirka drei Personalstunden im FAMI-Bereich eingespart werden, was zu einer Einsparung der Personalkosten von jährlich zirka € 3.700 führt. Damit leistet die Stadtbücherei einen Beitrag zur Reduzierung der Personalkosten der Stadtverwaltung.

5. Um die Gesamtkosten so gering wie möglich zu halten, sieht die vorgesehene Umsetzung nur eine sogenannte „kleine“ Lösung mit Medienschlitz, Quittungsdrucker und auf der Innenseite einem Bücherwagen vor. Bei dieser Variante kann auf einen teuren Schallschutz sowie eine zusätzliche Außenbeschattung verzichtet werden. Der Einbau erfolgt in die Außenfassade zum Nove-Mesto-Platz und beinhaltet einem Rückgabecontainer auf der Innenseite der Bibliothek. Unzulässige Medien oder Gegenstände werden nicht angenommen. Die Baunebenkosten (Entfernen eines Glaselements aus der Außenfassade, zusätzliche Daten- sowie eine Stromleitung) werden vom Amt für Gebäudewirtschaft vorsichtig auf € 7.000 geschätzt und für den Haushalt 2016 angemeldet.

Kostenaufstellung

Die Kostenermittlung erfolgte über das Einholen von Kostenvoranschlägen bei drei Anbietern von automatisierten Außenrückgaben sowie des erforderlichen weiteren Clients der Bibliothekssoftware.

Die Baunebenkosten wurden vom Amt für Gebäudewirtschaft geschätzt (s.o.). Sie sind nicht förderfähig durch das Land NRW, d.h. können nicht bei der Fachstelle im Rahmen eines Antrages auf Bibliotheksfördermittel berücksichtigt werden.

Kostenart		Kostenträger	Bezeichnung	Kosten incl. MwSt	Förderung (60%)	Eigenanteil (40%)
81002	investiv	406010020	SIP/2-Client für „BibliothecaPlus“	€ 1.178	€ 707	€ 471
81002	investiv	406010020	Automatisierte Außenrückgabe	€ 20.000	€ 12.000	€ 8.000
Wird von Amt I/26 bewirtschaftet			Baunebenkosten	€ 7.000 (geschätzt)	-	€ 7.000
Gesamt:				€ 28.178	€ 12.707	€ 15.471

Tendenziell zeichnet sich ab, dass Bibliotheken zukünftig auch über die regulären Öffnungszeiten hinaus für die Kunden zugänglich sein werden. Im Bereich der Bibliotheksautomatisierung zählte Hilden früher zu den innovativsten Einrichtungen in NRW. Doch inzwischen haben viele Bibliotheken nachgezogen bzw. haben im Bereich der automatisierten Außenrückgabe Hilden überholt. Um sich technisch nicht auf's Abstellgleis zu bewegen, sollte jetzt die Möglichkeit genutzt werden, um einen Landesmittelantrag zu stellen. Die Fördervoraussetzungen für ein solches Projekt sind durch das neue Kulturfördergesetz optimal, doch es ist nicht abzusehen, wie lange die Bedingungen so bleiben.

Unter Berücksichtigung der eingesparten Personalkosten amortisiert sich das Projekt in gut vier Jahren.

Birgit Alkenings

Personelle Auswirkungen

Im Stellenplan enthalten:			
Planstelle(n):			
Bei den Stellen 41.04070 <u>ODER</u> 41.04090 kann eine Reduzierung von 39 auf 36 Wochenstunden erfolgen.			
Vermerk Personaldezernent			
Gesehen Danscheidt			

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)	Ja			
Produktnummer / -bezeichnung	040601 Betreiben einer Stadtbücherei			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:	I411500019			
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt: (Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2016	406010020, I411500019	81002	SIP/2-Client für „BibliothecaPlus“	€ 1.178 (davon Eigenanteil: € 471)
2016	406010020, I411500019	81002	Automatisierte Außenrückgabe	€ 20.000 (davon Eigenanteil: € 8.000)
2016	Wird von Amt I/26 bewirtschaftet		Baunebenkosten	€ 7.000 (geschätzt)

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze: (Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:				
Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)	ja werden beantragt (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)		31.12.2019
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?	ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung/Vermerk Kämmerer Gesehen Klausgrete		